

Praxisschock in Vertretungsstunde

Beitrag von „Thamiel“ vom 14. Oktober 2014 15:06

Zitat von Elternschreck

Zitat *neleabels* :

Naja, man könnte ja auch mutmaßen, dass hinter solchen *pädagogischen Himmelfahrtkommandos* auch eine gewisse Absicht und Häme dahinter stehen könnte, um den *Frischlingen* zu zeigen, dass sie, im Gegensatz zu den *altgedienten* und *ehrwürdigen Schulstubenmeistern*, erstmal nichts draufhaben. Schadenfreude ist immer die beste Freude ! So kenn ich das zumindest aus meinen eigenen Lehrjahren.

Ich hatte es noch ne Spur schärfer in meinem ersten Orientierungspraktikum: in der großen Pause meinte mein Praktikums-Lehrer beim Kaffee unvermittelt zu mir, ich könnte eigentlich die nächste Mathestunde in der 7c halten, irgendwas geometrisches wie gestern machen. Wenn was passiert, das Lehrerzimmer sei ja 3 Türen den Flur hoch, da würde er sitzen (und Hefte korrigieren).

Wie ich im nachhinein erfahren hab, war das seine Methode rauszufinden, ob ich das dicke Fell für den Job habe und zu testen wie viele Minuten es braucht, bis ich den Kampf gegen die Klasse aufgebe und zu ihm gelaufen komme. Wie mich die pubertierenden Pickelgesichter auf dem Flur gesehen haben (so im Sinne von "Frischfleisch im Anmarsch") war natürlich an Unterricht nicht mehr zu denken. Genauso hat die Stunde dann auch ausgesehen. Keine Ahnung, wie laut es auf dem Flur war, aber ich hatte gegen Ende des Kampfes meinen ersten Indiana-Jones-Moment, als die Klasse mit einem Schlag ruhig war, ich mich selbstzufrieden rumgedreht habe, nur um meinen Mentor im Türrahmen zu entdecken. Der meinte lieb lächelnd, dass jetzt 45 Minuten vorbei seien (die ganze Klasse: "Ooooooooooh!").